

## Termine Oktober 2013

### jeden Dienstag, 14-16 Uhr „Sozialberatung“

Hans Junge, Quartierszentrum,  
Hugo-Luther-Straße 60a

### jeden Mi. von 10 bis 12 Uhr "Frühstück"

Stadtteilladen Nord,  
Neustadtring 16A

### jeden Di. und Do., 16 bis 17 Uhr, jeden Mi., 17 bis 18 Uhr "Hausaufgabenhilfe"

Stadtteilladen Nord,  
Neustadtring 16A

### Do, 17.10., 16 Uhr "Erzählcafé: Unser erstes Auto"

Quartierszentrum,  
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 7

### Do, 24.10, 18.30 Uhr "Sanierungsbeirat"

Quartierszentrum,  
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 7

### Di, 29.10. 18.30 Uhr "Bezirksrat"

Info: plankontor, Tel. 2 80 15 73

### Fr, 1.11., 18 Uhr "Länderabend Schweiz"

Quartierszentrum,  
Hugo-Luther-Straße 60a

**Redaktions- und  
Anzeigenschluss der  
nächsten Ausgabe  
18.10.2013**

**Diese Ausgabe erscheint  
und wird verteilt ab  
30.10.2013**

**Online-Ausgabe**

[http://www.braunschweig.de/  
leben/stadtplanung\\_bauen/stadt-  
erneuerung/Westpost.html](http://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadt-erneuerung/Westpost.html)

## Großer Anklang beim Sommerfest der Lebenshilfe



Mit großem Anklang veranstaltete die Ambulante Betreuung Team West der Lebenshilfe Braunschweig Ende August ein Sommerfest in der Gorgesstraße. Eröffnet wurde es durch den Bezirksbürgermeister des westlichen Ringgebiets, Jürgen Dolz, der die Gäste mit einem Grußwort willkommen hieß. „Ich bin erfreut, dass ein gemeinsames Fest von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Stadtteil stattfindet und dadurch mögliche Berührungs-

ängste abgebaut werden könnten“, erklärte der Bezirksbürgermeister und hob zugleich das Engagement der Braunschweiger Baugenossenschaft im westlichen Ringgebiet hervor.

Für die zahlreichen Besucher aus der Nachbarschaft und der näheren Umgebung wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. So konnten sich die Kinder schminken lassen und ihre Kräfte beim Kistenklettern messen.

*Fortsetzung auf Seite 2*

Anzeige



**ÖFFENTLICHE**  
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Das Kinder- und Jugendzentrum Drachenflug wird unterstützt von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig  
Geschäftsstelle Olaf Ruhs, Donaust. 18, 38120 Braunschweig,  
Tel.: 8 66 76 28

Geschäftsstelle Jens Fricke und Stefan Brüggemann, Elbestraße 30B, 38120 Braunschweig Tel.: 2 84 48 09

Anzeige

**BUZBAĞ**

Anatolische Spezialitäten  
aus dem Lehmofen

Öffnungszeiten Täglich 12.00 – 15.00 Uhr  
und 18.00 – 24.00 Uhr

Telefon (0531) 885 35 19  
Cyriakusring 31 (Ecke HBK)  
38118 Braunschweig

**Mittagstisch  
Biergarten  
Partyservice**



Fortsetzung von Seite 1

Sehr gut angenommen wurde auch der Flohmarkt. Etwa 25 private Verkäufer nutzten die Möglichkeit, auf dem Speicher und im Keller Platz zu schaffen, und so sah man viele zufriedene Besucher ihre „Beute“ nach Hause tragen. Für das leibliche Wohl wurde ebenso gesorgt: Es gab Bratwurst vom Grill, alkoholfreie Getränke, sowie selbstgebackenen Kuchen.

Bei optimalem Wetter konnten sich viele Bürger bei Claudia Czerwinski, Liane Jäger und Oliver Heyms vom Präventionsteam der Polizei Braunschweig nützliche Informationen einholen, um unter anderem möglichen Betrübungen und Haustürgeschäften vorzubeugen. Zudem nutzten die Beamten das Fest, um mit den Bürgern des westlichen Ringgebiets ins Gespräch zu kommen.

„Wir als Ambulante Betreuung stellten auch unsere Arbeit vor“, erklärte Lebenshilfe-Mitarbeiter Kilian Gunkel. „So wurde deutlich, wie Menschen trotz ihrer Behinderung ein eigenständiges Leben führen können.“ In diesem Kontext waren auch die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderung und eine Mitarbeiterin vom Projekt „Leichte Sprache“ vertreten.



„Einen besonderen Dank möchten wir der Braunschweiger Baugenossenschaft aussprechen, die das Fest durch Sach- und Materialspenden unterstützt und das Gelände im Bruderstieg zur Verfügung gestellt hat“, betonte Abteilungsleiter Jens Ludwig von der Lebenshilfe Braunschweig.

Text/Fotos

Elke Franzen

Lebenshilfe Braunschweig

Di, 1.10.2013, 15:30 Uhr  
Kinderkino:

### „Der kleine Vampir“



Vampir-Albträume plagen den 9-jährigen Tony. Er ist gerade aus einer Großstadt in ein kleines schottisches Dorf gezogen. Eines Nachts begegnet er dem gleichaltrigen Vampir Rüdiger und sie werden Freunde. Sie kommen dem Rätsel von Tonys Albträumen auf

die Spur: die haben mit einem magischen Amulett zu tun. Zusammen begeben sie sich auf eine geheimnisvolle Jagd nach einer Hälfte des besonderen Amuletts, verfolgt vom wilden Vampirjäger Geiermeier...

94 Minuten | FSK: ab 6 Jahren,  
Prädikat besonders wertvoll  
Eintritt: 1 €

Kulturpunkt West,  
Ludwig-Winter-Str. 4  
38120 Braunschweig  
Infos: Kulturpunkt West  
Tel.: 05 31- 84 50 00

Text/Foto  
Maria Porzig

## Mach dein eigenes Buch



Die Illustratorin Tonia Wiatrowski von der Ateliergemeinschaft Tatendrang erfindet mit Kindern im Alter von 7 bis 9 Jahren lustige und freche Charaktere (Menschen, Tiere und Fanta-siefiguren), schöne und spannende Bilder-geschichten und tolle Buchformen.

Diese Ferienwerkstatt richtet sich an alle Kinder, die Spaß am Malen, Schreiben und Basteln haben – von der ersten Idee bis zum fertigen kleinen Buch.

Der Workshop wird vom Fachbereich Kultur der Stadt Braunschweig angeboten und findet im Rahmen von FiBS am Montag, 7. Oktober von 10:00 bis 14:00 Uhr im Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4 statt.

Für Kurzentschlossene sind noch Plätze frei. Teilnahmegebühr: 3,00 €, Nähere Informationen und verbindliche Anmeldungen unter 0531-470 4863

## Ik bün König (Der Zaunkönig)

Am Sonntag, 27.10. um 15:00 Uhr und am Montag, 28. Oktober um 9:30 Uhr inszeniert das Theater Schreiber & Post aus Dresden für Kinder ab 4 Jahren und Familien ein Theaterstück über einen kleinen Vogel, der nie beachtet wurde, den niemand kannte, und wie er einmal unerwartet Sieger wurde, weil er alle anderen überlistet hat. Er erzählt, wie er versteckt in den Schwingen des Adlers an all den anderen Vögeln vorbeiflog. Und als hoch oben, der Sonne nahe, selbst dem Adler die Puste ausging, ließ er sich aus dem Gefieder fallen und flatterte hoch, noch höher, am höchsten hoch...

Fröhlich, frech und stolz erlebt er noch einmal Mut und Triumph.

Zu sehen ist diese Geschichte im Roten Saal im Schloss, Schlossplatz 1.

Eintritt 5 €, für Gruppen ab 5 Personen 4 €.

Texte/Fotos  
Anna Rossié



# Sommerfest der NeunRaumKunst

Ausgerechnet am Freitag, den 13. veranstaltete die Künstlergemeinschaft NeunRaumKunst ihr erstes Sommerfest auf der Wiese der Jahnstraße 8a zum zweijährigen Bestehen. Weit über hundert Gäste fanden sich ein, um das vierstündige Konzert mit den Bands Der Buhmann, Hopsing, Sven Waida & Friends und Aufbauegner zu erleben. Die Musiker sorgten mit ihren Auftritten für Begeisterung und gute Stimmung. Der Internationale Männertreff aus der Weststadt bot gegrillte Spezialitäten an und die Künstlerinnen versorgten die Gäste mit Salaten und belegten Brötchen. Parallel zum Fest waren natürlich die Räume der NeunRaumKunst sowie des Kunstvereins Jahnstraße geöffnet. Ein Fest für alle Sinne! In



der Gastausstellerwohnung präsentierte Claas Wiechmann vom Verein Ankwa-Roots 32 gezeichnete Werke des ghanaischen Künstlers Ed-Franklin Gavua. Die Einnahmen durch den Verkauf der Bilder wurden für die Sanierung an eine Musikschule in Ghana gespendet. Das rundum gelungene Fest wurde durch die besondere Unterstützung der Braunschweiger Baugenossenschaft ermöglicht, die seit zwei Jahren kostenlos Wohnungen für die NeunRaumKunst zur Verfügung stellt. Nach dem Konzert folgte in den Räumen der Künstlergemeinschaft die Eröffnung des diesjährigen Kultur-schaufensters. Alex und Soundschwester legten vor gut gelauntem Publikum auf.

Weitere Fotos vom Fest auf [neunraumkunst.de](http://neunraumkunst.de)

## Hausfest 2013

Am 30. August feierte das Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Str. 60A das jährliche Hausfest.

Auf dem Programm standen eine ein Flötenspiel von Stephanie Lang, die Rockgruppe Rostfrei, der französische Chor und die Tanzgruppe Bollywood.

Wieder einmal gab es nach der offiziellen Begrüßung durch die ansässigen Institutionen Köstlichkeiten wie original tür-

kisches Essen, Gegrilltes und leckeren Kuchen.

Bei schönem Wetter konnten angeregte Gespräche zwischen Nachbarschaft, sozialen Einrichtungen und Politikern stattfinden.

Ein buntes Kinderprogramm machte es möglich, dass sogar die junge Nachbarschaft zur Politik Kontakt aufnahm.

Text/Fotos: Mütterzentrum





# Neues aus dem Bezirksrat – geschlossene Tore am neuen Okerwanderweg sollen die Öffentlichkeit aussperren

Am 10. September tagte der Bezirksrat Westliches Ringgebiet in der Realschule Maschstraße.

Leider hatten nur wenige Zuhörer den Weg dorthin genommen. Aber die Tagesordnung war auch nicht so spektakulär. Einzig die Vorlage zum Entwicklungskonzept „Westliches Ringgebiet – Soziale Stadt“ war von größerer Bedeutung. Mit einigen Verbesserungen bezüglich der Planungsziele und etlichen Nachfragen zu Projekten wurde die Vorlage einstimmig vom Bezirksrat angenommen. Einig war man sich, dass bei der Aufwertung des Gebietes auf jeden Fall darauf geachtet werden muss, dass die bisherige Bewohnerschaft nicht durch Luxussanierungen und damit verbundenen Mietsteigerungen verdrängt wird. In dem Zusammenhang erscheint die seit Monaten vorhandene Auseinandersetzung mit den Bewohnern und Bewohnerinnen der neuen Wohnungen in der Cammannstraße um den neuen öffentlichen Okerwanderweg in einem besonderen Licht:

Dem Bezirksrat, insbesondere dem Bezirksbürgermeister, wurden viele Beschwerden zugesandt, weil der Weg auch tagsüber versperrt gehalten wird. So berichtete eine Anwohnerin telefonisch, dass quasi vor ihrer Nase das Tor



*So sollte das nicht sein!*

zugesperrt worden sei. Ihr Hinweis auf die Tafel, die die Öffnungszeiten nennt, wurde nicht zur Kenntnis genommen. So geht das nicht, das war die einhellige Meinung der Bezirksratsmitglieder. Der Weg ist ein öffentlicher und muss der Allgemeinheit zugänglich sein. Sollten Vereinbarungen weiter igno-

riert werden, müssten hier Schritte unternommen werden, notfalls müsste man auch den Abbau der Tore fordern. Diese Tore hatten schon in der vergangenen Legislaturperiode des Bezirksrates für Diskussionen gesorgt.

Nun sind die Befürchtungen eingetreten, die nachdrücklich von LINKEN und Grünen vertreten worden sind, nämlich dass man die Öffentlichkeit ausschließen will. Bei allem Verständnis dafür, dass man gerne die Oker für sich allein hätte, sie gehört den übrigen Bürgerinnen und Bürgern ganz genauso. Auch diese genießen einen Spaziergang an der Oker.

Falls Sie auch negative Erfahrungen (oder auch positive!) an der besagten Stelle gemacht haben, schreiben Sie an die Neue Westpost.

*Text  
Gisela Ohnesorge  
Fraktionsvorsitzende der LINKEN  
im Bezirksrat Westliches Ringgebiet*

*Foto  
Werner Flügel*

## Kein Platz für Rassisten im Westlichen Ringgebiet

Wieder wollten Rechte, dieses Mal die Partei "Pro Deutschland", ihren Rassismus im Westlichen Ringgebiet verbreiten: einmal vor der Moschee in der Wendenstraße und vor dem Antifaschistischen Café am Cyriaksring 55. Doch sie haben nicht mit den Bewohnern des Westlichen Ringgebietes gerechnet. Viele Gegendemonstranten stellten sich den insgesamt 7 Rechtspolitikern mit braunem Hund (darunter ehemalige Mitglieder der NPD, der DVU und der Republikaner) entgegen. Es kamen viele Bewohner, aber auch Politiker der Partei DIE LINKE und Aktivisten des Antifa-Cafés. So mussten die "Pro Deutschland"-Leute gehen ohne Gehör zu finden. Im Westlichen Ringgebiet leben viele Menschen unterschiedlicher Kultur, Herkunft und Religion noch ziemlich friedlich zusammen.

**Das soll auch so bleiben!**



*Text & Foto: Denise Notter / plankontor*

# MAN-Lion's City-Bus auf „Alt-Petritor“ getauft

Das war am Samstagnachmittag des Siedlerfestes des Siedlervereins Alt-Petritor eine ganz besondere Attraktion. Die Taufe des Busses 1301 der Braunschweiger Verkehrs-AG war zugleich eine schöne Ergänzung des

Kinderfestes an der Stichstraße der Kälberwiese neben dem Siedlerheim. Ehrenvorsitzender Gerhard Berkhan und Vorsitzender Michael Heyland taufte den Bus mit Wasser aus der Kleinen Mittelriede und der Schölke, die durch den Stadtteil Alt-Petritor fließen. Gerhard Berkhan wünschte dem Bus allzeit gute und unfallfreie Fahrt. Die Taufe war nicht alles. Den Bus konnte man sich ansehen und in ihm probesitzen. Wer wollte, konnte auf dem Fahrersitz Platz nehmen. Fahrer Christian Opitz, der mit dem Bus gekommen war, half dabei. Dann wurde sie oder er von der Verkehrs-AG-Mitarbeiterin Julia Retzlaff fotografiert. Gleich danach konnte man das fertige Bild mitnehmen. Wer das mitgebrachte Glücksrad drehte, konnte schöne Werbegeschenke gewinnen. Zum Abschluss war zu testen, wie es sich im Bus fahren lässt. Pressesprecher Christopher Graffam lenkte ihn



über Kälberwiese, Goslarsche Straße, Rudolfplatz und zurück. Alle waren zufrieden. Aber, wie kam es zur Bustaufe? Des Siedlervereins Stellvertretender Vorsitzender Hans Ochmann fährt viel mit dem Bus. Eines Tages steht er geduldig an der Haltestelle „Kälberwiese“ und wartet auf „seine“ 422. Es kommt ein Gelenkbus der M 19 mit dem Namen „Stiddien“. Da geht ihm ein Licht auf: Alt-Petritor ist doch mindestens genauso schön! Also Brief des Siedlervereins an die Verkehrs-AG und alles läuft prima

– der Bus „Alt-Petritor“ fährt jetzt „Linie“ in Braunschweig. Natürlich – nichts gegen das kleine „Stiddien“! Im Braunschweiger Stadtlexikon lesen wir, es ist das kleinste Dorf Braunschweigs mit heute 215 Einwohnern. Bis 1974 war es Landkreis Wolfenbüttel. Erstmals ist es schon 1172 in den Annalen des Klosters Steterburg erwähnt. Schön, dass der alte Name weiterbesteht und uns auch auf dem Bus ein bisschen an die Geschichte erinnert. Auch das Petritor hat seine Geschichte. Es wurde 1503 im gotischen Stil errichtet, aber schon 1707 wieder geschlossen, diente bis 1788 als Pulverturm. Es flog nicht in die Luft, wurde aber 1791 abgerissen. Eigentlich schade! Heute hätte es Denkmalschutz, schön, dass sein Name im Siedlerverein und im Bus „Alt-Petritor“ weiterlebt.

Text/Fotos  
Hans Ochmann  
Anzeige

dem Bus. Eines Tages steht er geduldig an der Haltestelle „Kälberwiese“ und wartet auf „seine“ 422. Es kommt ein Gelenkbus der M 19 mit dem Namen „Stiddien“. Da geht ihm ein Licht auf: Alt-Petritor ist doch mindestens genauso schön! Also Brief des Siedlervereins an die Verkehrs-AG und alles läuft prima

dem Bus. Eines Tages steht er geduldig an der Haltestelle „Kälberwiese“ und wartet auf „seine“ 422. Es kommt ein Gelenkbus der M 19 mit dem Namen „Stiddien“. Da geht ihm ein Licht auf: Alt-Petritor ist doch mindestens genauso schön! Also Brief des Siedlervereins an die Verkehrs-AG und alles läuft prima

dem Bus. Eines Tages steht er geduldig an der Haltestelle „Kälberwiese“ und wartet auf „seine“ 422. Es kommt ein Gelenkbus der M 19 mit dem Namen „Stiddien“. Da geht ihm ein Licht auf: Alt-Petritor ist doch mindestens genauso schön! Also Brief des Siedlervereins an die Verkehrs-AG und alles läuft prima

dem Bus. Eines Tages steht er geduldig an der Haltestelle „Kälberwiese“ und wartet auf „seine“ 422. Es kommt ein Gelenkbus der M 19 mit dem Namen „Stiddien“. Da geht ihm ein Licht auf: Alt-Petritor ist doch mindestens genauso schön! Also Brief des Siedlervereins an die Verkehrs-AG und alles läuft prima

## Offener Brief an Braunschweigs Kommunalpolitiker

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*mit Entsetzen habe ich am 10.09.2013 die erneut aus der Schublade geholten Pläne für eine sogenannte Busschleuse am Madamenweg zur Kenntnis nehmen müssen.*

*Am Madamenweg werden bereits seit Jahren die Grenzwerte der Lärmbelastung überschritten, nun kommt auch noch der Durchgangsverkehr aus dem Landkreis Peine hinzu, denn für LKW und SUV ist die geplante Schleuse leider kein Hindernis. Von den Auswirkungen auf das Naherholungsgebiet Westpark und seine Fauna ganz zu schweigen...*

*Ich bitte Sie eindringlich, gemeinsam mit Ihren Mitstreitern gegen diese Pläne Stellung zu beziehen. Außerdem sollten die Anwohner des Madamenweg in die Planungen einbezogen werden.*

*Zudem halte ich eine Beteiligung des Bezirksrats Westliches Ringgebiet für zwingend erforderlich.*

*Freundliche Grüße  
Bernhard Schnelle*

## Ihre Fassade ist beschmiert? Schade!



**Schnelle  
Abhilfe**

durch



**Probemitgliedschaft bei Graffiti-ex.**

**Verein gegen Graffiti-Schäden Braunschweig e.V.**

**Zum Schnäppchen-Preis von 95 Euro!**

Dafür werden alle Schmierereien fachmännisch überstrichen, die heute an Ihrem Haus sind und bis 31.12.2013 dazukommen. Der spätere Jahresbeitrag beträgt 165 Euro.

**[www.graffiti-ex-braunschweig.de](http://www.graffiti-ex-braunschweig.de)**

**Ansprechpartner: Herr Post, Telefon 0531 - 470 3578  
Langer Hof 6, 38 100 Braunschweig**



## Holzhändler Ludwig Brachvogel aus Kirchberg/Harz

Als 28jähriger Tischlergeselle kam 1857 Ludwig Brachvogel nach einer 3-jährigen Militär-Dienstzeit nach Braunschweig, er zog in die Beckenwerker Str. 2 / Ecke Kupfertweete.

Im Jahr 1858 kommt sein Neffe Carl August, als Berufs-Sägemüller aus Kirchberg nach Braunschweig, zu seinem Onkel Ludwig.

Um 1864 übernimmt Ludwig Brachvogel die Holzhandlung von seinem Tischler Vorgänger Bock. Im Jahr 1869 tritt Carl bei seinem Onkel Ludwig in die Firma ein, er verdiente 4 Taler die Woche. Die Tischlerei und der Holzhandel befanden sich noch bis 1890 in der Beckenwerkerker Straße 2.

Im Jahr 1891 verlegte Ludwig Brachvogel seine Holzhandlung zum Westbahnhof, dort handelte er mit Bau, Nutz, Edelhölzern, Sperr-, Wand- und Hohlfaserplatten.

Im Jahr 1899 stellt er einen Bauantrag zum Bau eines „Comtoirhauses“ auf seinem Grundstück in idyllischer und romantischer Lage direkt am Jödebrunnen,- das Kontorhaus wird aus Holz ausgeführt und wurde im Jahr 1890 bezugsfertig. Nach Fertigstellung verlegt er sein Büro zum Jödebrunnen. Die Inneneinrichtung und das Interieur waren sehr geschmackvoll eingerichtet und außen im Stil eines chinesischen Teehauses gebaut.

Er verbrachte viel Zeit mit Freunden und Geschäftsfreunden an diesem romantischen, schönen Ort, innen sah es wahrlich nicht nach einem „Comtoirhaus“ aus! Der Kaminspruch lautet: „Kämpfe strebe, aber lebe-schaffe, ringe aber singe“.

Laut Presseberichte der 30er Jahren wird es als Wochenendhaus bezeichnet.

Seinen privaten Wohnsitz hatte er im Haus Frankfurter Straße 279,

in dem als nächster Besitzer der Lebensmittel Großhändler August Emter wohnte, (heute Haus des Sports).

Von April bis Mai 1945 entstand gewerblicher Schaden auf dem Betriebsgelände am Westbahnhof, es wurde Nutzholz von amerikanischen Besatzungstruppen ohne Entschädigung abtransportiert. Vom 11. bis 16.04.45 wurde durch Plünderungen und Verwüstungen der Betrieb geschädigt, der ansonsten von größerer Zerstörung verschont blieb.

Nachdem wieder geordnete Verhältnisse herrschten, konnte der Betrieb wieder eröffnet werden, da 2 Kraftfahrzeuge und Hölzer in Apelnstedt ausgelagert waren.

Im Jahr 1954 übergeben seine Erben die Firma an Holz Henkel aus dem Harz.

Noch lange Jahre gehörte das Gelände der Brachvogel Erbengemeinschaft.



Ein Brachvogelkanal und das Kontorhaus ist das Einzige, was noch an die Holzhandlung Brachvogel erinnert. Das Kontorhaus war bis vor kurzem vermietet und wurde von der Stadt erworben. Es hat sich eine Initiative gebildet, die das Kontorhaus unbedingt erhalten wollen.

### Der Jödebrunnen ein heiliger Born

Seit 1345 fließt Wasser aus dem Jödebrunnen in die Stadt durchs Hohetor.

Das Wasser floss zum Marienbrun-

nen auf dem Altstadtmarkt, später bis zum Kohlmarkt, und konnte von allen Bürgern der Altstadt genutzt werden.



Der Brunnen hat auch heute noch eine gewisse kulturhistorische Bedeutung:

Bei den häufigen Belagerungen der Stadt war man sehr darauf bedacht, sich diese Wasserstelle zu erhalten. Die Belagerer der Stadt suchten sie in ihren Besitz zu bringen.

Als Heinrich der Jüngere im Jahre 1550 die Stadt angriff, entwickelte sich hier am Jödebrunnen ein Gefecht, bei dem die „Herzoglichen“ 15 Tote und ebenso viele Gefangene zu beklagen hatten.

Wilhelm Raabe erzählt in seinem Roman „Unseres Herrgotts Kanzlei“, dass einem Reiter im 16. Jahrhundert beim Kampf um den Brunnen sein Gaul erstochen worden ist. Im Jahre 1550 und dann wieder 1605 haben die Herzoglichen Soldaten die Röhren des „Jogethborne“ abgehauen, wie alte Urkunden erzählen. Und so spielt um dieses heute so unscheinbare, verfallene „Wasserloch“ eine gewisse geschichtliche Romantik.

Noch heute sprudelt Wasser aus dem Brunnen, es fließt jedoch nicht mehr in die Innenstadt, sondern in den Jödebrunnen – Graben und von dort in die Schölke.

*Klaus Hoffmann  
Stadtteilheimatpfleger Westl. Ringgebiet*

# Neues aus der „Sozialen Stadt“

**plan kontor**

Stadt & Gesellschaft GmbH

## Neues aus dem Sanierungsbeirat

Die letzte Sitzung des Sanierungsbeirates fand am 5. September statt. Der Beirat befürwortete einstimmig die Anlage eines Wendehammers am Ende der Büchnerstraße, wo sie in die Hugo-Luther-Straße übergeht. Damit kann die neue Erschließung des Gewerbegebietes von Norden her abgeschlossen werden und die Hugo-Luther-Straße wird vom Gewerbeverkehr entlastet. Für den Bau des Wendehammers muss ein Haus abgebrochen werden; der Baum in der Mitte kann aber stehen bleiben. Baubeginn wird voraussichtlich nächstes Frühjahr sein. Zum Entwicklungskonzept gab es auch auf dieser Sitzung noch viele Fragen und Anregungen. Doch schließlich stimmte der Beirat ebenfalls einstimmig zu. Die Punkte „Förderung des Sozialen Wohnungsbaus“, „Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Schienenverkehrs“, „Berücksichtigung der Belange des Lärmschutzes“ und „Verstetigung des Quartiersmanagements an zentraler Stelle“ waren die wichtigsten Anregungen, die ins Entwicklungskonzept aufgenommen werden sollen.

## Verfügungsfonds

Der Sanierungsbeirat bewilligte Gelder aus dem Verfügungsfonds für das Projekt „Lernort: Internet im Café“. Das Mütterzentrum/MehrGenerationenHaus stellt einen Laptop zur Verfügung, der von den Besucher und Besucherinnen kostenlos genutzt werden kann, um im Internet etwas zu suchen, eine Bewerbung zu schreiben oder anderes zu erledigen. Wenn Fragen sind, bietet eine Mitarbeiterin Hilfe.

## Nächste Sitzung des Sanierungsbeirats

Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirats findet am Donnerstag, 24. Oktober um 18.30 Uhr im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße 60a statt. Die Tagesordnung erfahren Sie im Stadtteilbüro plankontor (Tel.: 280 15 73).

## Neues aus dem Stadtteil

### Was war ...

#### Ideenwerkstatt Kontorhaus am Jödebrunnen

Am 28. August fand die Nachfolgeveranstaltung der Ideenwerkstatt zum Kontorhaus statt. Die während der Ideenwerkstatt gesammelten Ideen wurden auf dieser Veranstaltung nochmals kompakt vorgestellt, diskutiert und auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Anschließend bewerteten die Teilnehmer/innen die einzelnen Nutzungsvorschläge mit Punkten: Der Vorschlag, das Kontorhaus als Infozentrum für Lokalgeschichte zu entwickeln, fand die größte Zustimmung. Zur Lokalgeschichte würde insbesondere die Geschichte der Wasserversorgung durch den Jödebrunnen gehören sowie die Industriegeschichte im Zusammenhang mit dem Ringgleis. Das Nutzungskonzept soll darüber hinaus auch eine kleine Gastronomie beinhalten sowie die Möglichkeit Lesungen und Konzerte durchzuführen. Es sollen sich aber auch verschiedene Projektgruppen treffen können.

#### Haus- und Nachbarschaftsfest

in der Hugo-Luther-Straße 60a  
siehe Seite...

#### Umgestaltung Außengelände Kita Madamenweg

In den letzten Monaten haben sich insbesondere die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Madamenweg damit beschäftigt, wie man im Außengelände der Kita den Kindern bessere Bewegungsanreize bieten kann und wie ein Spielplatz für die Krippenkinder aussehen sollte. Der Planer setzte die Ideen wunschgemäß um und der Entwurf wurde auch von den Eltern, die der Einladung gefolgt sind, gutgeheißen. Wenn die Gremien dem Projekt zustimmen, könnte der Außenspielbereich im Frühjahr 2014 umgestaltet werden.

#### Wandbildgestaltung Werksteig

Ende August wurde mit der künstlerischen Gestaltung der Garagenrückwände am Werksteig begonnen. Der Künstler, Wolfgang Menzel, hat hierzu einen Künstlerwettbewerb gewonnen.



Das Konzept sieht die Beteiligung von Anwohnern und Jugendlichen vor.

### Was kommt ...

#### Erzählcafé am 17.10.

Am Donnerstag, 17. Oktober um 16 Uhr lädt Sie der Stadtteilheimatpfleger Klaus Hoffmann und das Quartiersmanagement herzlich zum Erzählcafé ein. Thema wird sein: Unser erstes Auto. Wie war das, als Sie Ihr erstes Auto gekauft hatten? Oder Ihr erstes Moped? Oder sogar Ihr erstes Fahrrad? Wie sah es aus? Wie lange haben Sie dafür gespart? Wohin sind Sie damit gefahren? Wie freuen uns auf Ihre Teilnahme! Und wenn Sie noch Ihre Geschichten und Erlebnisse mitbringen, wird es richtig spannend. Vielleicht haben Sie auch noch alte Fotos von Ihrem ersten Gefährt... bringen Sie es mit! (siehe Plakat S. 9).

#### Aktueller Stand der Baustellen

Im Rahmen der Sozialen Stadt werden zurzeit folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Cammannstraße: Der zweite Ab-



schnitt der Cammannstraße von der Frankfurter zur Döringstraße ist fast vollendet. Zurzeit wird der Eingangsbereich zur Frankfurter Straße, insbesondere den Fahrrad- und Fußweg hergerichtet. Auch die Bäume fehlen noch.

- Bunker am Madamenweg: Nach dem die Balkone neu angebracht

Fortsetzung Seite 8



Fortsetzung von Seite 7



wurden, ist die Frontfassade fast fertig. Eine Seitenfassade ist noch in Arbeit und einzelne Wohnungen müssen noch fertig ausgebaut werden.

- Schulhofumgestaltung Sophien-



straße: Die Bauarbeiten haben Ende August begonnen. Der halbe Schulhof ist nun von der Baustelle belegt, was natürlich im Moment eine Einschränkung für die Schüler/innen bedeutet. Aber in wenigen Monaten haben sie dafür einen viel schöneren und interessanteren Schulhof zur Verfügung. Die Pläne sind im Stadtteilbüro erhältlich.

- Buchler-Gelände: Der Bau des Fa-



gus-Kontorhauses entlang der Frankfurter Straße ist noch nicht abgeschlossen, schon wurde mit der nächsten Großbaustelle auf dem

Buchler-Gelände begonnen: Weitere Eigentumswohnungen entstehen zwischen dem Büroriegel und den Stadtvillen an der Oker.

- Weinbergstraße/ Altfeldstraße:



Im Zuge der Erneuerung der Kanalisation und Leitungen wird die stark beschädigte Straße ebenfalls neu gestaltet. Mit der Baumaßnahme wurde am 9. September begonnen und wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2014 dauern.

Text/Fotos  
Denise Notter  
plankontor

## Gedenktafel für Otto Bennemann

Am 12. September wurde eine neue Gedenktafel für Otto Bennemann feierlich enthüllt. Sie ist nun am Haus in der Hugo-Luther-Straße 59 zu sehen, an dem Haus nämlich, in dem Otto Bennemann 1903 geboren wurde. Als fast lebenslanges SPD-Mitglied beteiligte er sich am Widerstand gegen den Nationalsozialismus und musste 1938 emigrieren. Nach dem Krieg baute er die SPD wieder neu auf, war u.a. Ratsherr der Stadt Braunschweig, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig und Innenminister Niedersachsens.

Auf Initiative des Stadtteilheimatpflegers Klaus Hoffmann wurde nun diese Gedenktafel am Geburtshaus angebracht und dabei finanziell und moralisch vom gesamten Bezirksrat des Westlichen Ringgebietes unterstützt, allen voran vom Bezirksbürgermeister Jürgen Dölz.

Wie Ehrenbürger der Stadt Braunschweig Gerhard Glogowski richtig betonte, hatte Otto Bennemann nie vergessen, woher er kam. Nämlich aus einem Arbeiterstadtteil, der von Sozialisten und Kommunisten geprägt war und der Stolz auf seine Arbeiterkultur war. So können die Be-



VL: Ehrenbürger Gerhard Glogowski, Stadtteilheimatpfleger Klaus Hoffmann, Dr. Rainer Zirbeck von der Otto Bennemann-Stiftung, Bezirksbürgermeister Jürgen Dölz.

wohner des Westlichen Ringgebietes stolz sein auf den hier geborenen Bennemann und auf ihren eigenen Stadtteil.

Auch der Vorsitzende der Otto Bennemann-Stiftung, Dr. Rainer Zirbeck, würdigte das Wirken von Otto Bennemann.

Großen Dank geht auch an die Mitglieder von AntiRost, die die Tafel an die Hauswand anbrachten.

Text & Foto  
Denise Notter, plankontor



# Ringgleis-Flohmarkt 2013

Was hatten wir doch wieder für ein unglaubliches Glück mit dem Wetter! Während es einen Tag zuvor und einen Tag danach schon sehr regnerisch war, durften wir am Sonntag, den 1. September, noch die Sonne genießen. Dank des guten Wetters war der traditionelle Ringgleis-Flohmarkt auch dieses Jahr sehr gut besucht. Für ein großes, buntes Angebot sorgten rund 220 Bewohner und Bewohnerinnen mit ihren privaten Flohmarktständen. Wie immer wurde die Veranstaltung mit einem vielfältigen Musikprogramm abgerundet: So traten die Seniorenrockgruppe "Rostfrei" vom Verein AntiRost mit fetzigen Liedern auf. Gute Stimmung brachten auch die "Braunschwieger Stadtmusikanten", ein von Peter Stoppok geleiteter Chor, und das Digeridoo-Duo. Schmackhafte Leckereien gab es beim türkischen Frauenverein Elele, Kuchen beim Mütterzentrum und Würstchen bei Adams. Der Flohmarkt fand wie jedes Jahr auf



dem Ringgleis zwischen Cellerstraße, Gartenkamp und Oker statt und wurde vom Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e.V., der Firma Adam und dem Quartiersmanagement plankontor "im Rahmen der Sozialen Stadt organisiert.

*Text & Fotos*

*Denise Notter, plankontor*

## Das Erzählcafé

*Wissen Sie noch ... ?*



im Westlichen  
Ringgebiet



## Thema: Unser erstes Auto

**am Donnerstag, 17. Oktober 2013  
um 16.00 Uhr  
im Quartierszentrum  
Hugo-Luther-Straße 60a**



**Veranstalter:**

Stadtteilheimatpfleger **Klaus Hoffmann**

plankontor - Quartiersmanagement für das Westliche Ringgebiet

V.i.S.d.P: plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH, Hugo-Luther-Straße 60a, 38118 Braunschweig  
Eine Veranstaltung im Rahmen des Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“



**Basteltipp des Monats**  
**Batikblumen**

**Ihr braucht dazu:**

Eine weiße Filtertüte, bunte Wasserfarben, Pinsel, grüner Trinkhalm, grünes Papier

**Und so geht es:**

Bemalt oder betupft die Filtertüte mit einem Pinsel mit bunten Wasserfarben, verwendet viel Wasser oder streicht die Filtertüte vorher mit Wasser ein, damit die Farben gut zerlaufen können. Lasst die bemalten Filtertüten trocknen und presst diese. Aus den glatten bunten Filtertüten schneidet ihr nun eine Blüte aus.

Danach klebt ihr die zwei Blütenteile von vorne und hinten am Ende eines grünen Trinkhalms zusammen.

Schneidet nun aus grünem Fotokarton Blätter für den Pflanzenstiel aus und klebt sie ebenfalls am Trinkhalm (Pflanzenstengel) fest.



**Experimente, Rätsel und Infos...  
für Kids aus dem  
westlichen Ringgebiet**



**Es ist Frühling!**



**Der Winter hat lange genug gedauert !**

Jetzt wird er vom Frühling abgelöst.

Einen so langen Winter hatte es schon einige Jahre nicht mehr gegeben.

Kein Wunder, dass sich viele Menschen den Frühling noch mehr herbeigesehnt haben, als das Osterfest. Nachdem bisher jede Hoffnung auf Besserung enttäuscht wurde, ist es nun endlich soweit: der Frühling kommt tatsächlich. In den nächsten Tagen wird es täglich etwas wärmer.



Das freut nicht nur die Störche, die schließlich ihre frisch gelegten Eier ausbrüten müssen. Auch andere Tiere bekommen jetzt ihren Nach-

wuchs oder haben sogar schon ihre Kinder, die es natürlich auch warm haben wollen.

Allerdings bringt die warme Luft auf ihrem Weg auch Regenwolken mit. Doch auch das freut die Natur, denn für ihr Wachstum brauchen Pflanzen ausreichend Wasser.

Und wer freut sich nicht über für schöne grüne Blätter?

**Können Vögel „RÜCKWÄRTS-FLIEGEN“?**

Normalerweise fliegen Vögel nur vorwärts. Fast reglos in der Luft stehen bleiben und sogar rückwärtsfliegen können nur die winzigen Kolibris. Dabei schlagen sie bis zu 80-mal in der Sekunde mit den Flügeln. Das ist so schnell, dass man die einzelnen Flugbewegungen gar nicht mehr erkennen kann. Bei solchen Höchstleistungen verbraucht der Kolibri sehr viel Energie und muss ständig Nektar saugen.



  
Kinder- und Familienzentrum  
**SCHWEDENHEIM**

Hugo-Luther-Straße 60  
0531-8019851



## Kinder-Uni im Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim

Am 6. September 2103 war es wieder soweit, zum zweiten Mal besuchten die Grundschule Gartenstadt und die Grundschule Bürgerstraße mit insgesamt 90 Kindern der vierten Klassen die Kinder-Uni im Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim.

Diesmal ging es in der Vorlesung von Prof. Dr Selmar vom Institut für Pflanzenbiologie um die Frage: „Warum duften Blumen und schmecken Samen bitter?“



Ein Einblick in die faszinierende Welt der pflanzlichen Naturstoffe. Pflanzen produzieren viele unterschiedliche Naturstoffe: farb- und Duftstoffe der Blüten, bitter und scharf schmeckende Substanzen und sogar gefährliche Gifte. Wie werden diese Substanzen gebildet. Warum wirken einige abstoßend und andere eher angenehm?

Zum Schluss wurde ein Quiz für die Kinder durchgeführt, wo es DVD`s und als Hauptpreis der Besuch in der grüne Schule des Botanischen Garten zu gewinnen gab.

Mit großem Applaus ging die Kinder-Uni zu Ende und wir freuen uns auf das nächste Jahr, wieder mit einem spannenden Thema.

Ab dem 28. September finden in der TU Braunschweig weitere Vorlesungen statt. Nähere Informationen finden Sie unter: [www.tu-braunschweig.de/kinderuni](http://www.tu-braunschweig.de/kinderuni).

*Text/Foto  
Kathrin Monyer-Rogner*

## Alles rund ums Baby

### Stillcafé

jeden 1., 2. und 3. Freitag im Monat  
10 – 11.30 Uhr

Babygruppe

mittwochs

10 – 11.30 Uhr

### Babybasar am 19.10.2013

Kulturpunkt West,  
Ludwig-Winter-Str. 4  
38120 Braunschweig  
14 – 16 Uhr

Und grundsätzlich gibt es jede Menge Baby- und Kleinkindkleidung in unserem kostengünstigen

### Second-Hand-Laden.

Kontakt:



Mütterzentrum Braunschweig e.V. / MehrGenerationenHaus  
Hugo-Luther-Str. 60A  
38118 Braunschweig  
Tel. 0531-895450

E-Mail: [info@muetterzentrum-braunschweig.de](mailto:info@muetterzentrum-braunschweig.de)

Anzeige

# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



## Wir bringen Kunden.

Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in Das Örtliche.

[www.dasoertliche.de](http://www.dasoertliche.de)



Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:

Oeding Info · Wilhelmstraße 1 · 38100 Braunschweig

## Hommage zu Loriots 90. Geburtstag

Der Fotograf und Stimmenrezitator Wilhelm W. Reinke liest aus Anlass des 90. Geburtstages von Loriot in der New Yorker Musikischen Akademie im CJD Braunschweig aus seinen dramatischen



Werken. Der vor zwei Jahren verstorbene Vicco von Bülow wäre in diesem November neunzig Jahre alt geworden. Reinke und von Bülow trafen das erste Mal auf dem „Grünen Hügel“ in Bayreuth zusammen, später arbeiteten sie auch fotografisch miteinander. Seit Jahrzehnten interpretiert Wilhelm W. Reinke in seiner unvergleichlichen Weise die bekanntesten Sketsche wie „Das Ei“ oder „Der Lottogewinner“ auf den Bühnen landesweit.

Reinkes Braunschweiger Programm präsentiert zudem Passagen aus Loriots „Möpfe & Menschen - Eine Art Biografie“. New Yorker Musikische Akademie im CJD Braunschweig, Neustadtring 9, 38114 Braunschweig  
Samstag, den 09.11.12, 19:30 Uhr  
Kartenvorverkauf zu 15,-/ ermäßigt 10,-  
im Büro der Musikischen Akademie und  
in der Musikalienhandlung Bartels

*Text/Foto : Wilhelm W. Reinke  
Projektleiter Jahrbuch  
Projektleiter Seniorenarbeit  
CJD - Die Chancegeber*

Di., 15.10.2013, 18:00 Uhr

## Tauschring WEST – Jeder bietet, was er kann!

Nicht jeder kann jede Arbeit, die im Alltag anfällt, selbst erledigen. Was liegt näher, als sich gegenseitig zu helfen? Bürger der Weststadt treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat mit dem Ziel, Dienstleistungen untereinander zu tauschen. Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig, FOYER.

*Text/Foto: Maria Porzig*

Anzeige

**Legasthenie- & Dyskalkulietrainer**  
*Im Dienste legasthener und dyskalkulier Menschen!*

**Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin**  
**Kerstin Hasselbach**  
Fachkraft für Graphomotorik und Psychomotorik  
Braunschweig / Wolfenbüttel  
Tel.: 0531 / 88 93 96 9  
[www.LERNEN-sinnvoll-spielend-bewegend.de](http://www.LERNEN-sinnvoll-spielend-bewegend.de)



## Mehr Generationen Haus

### Veranstaltungen im Oktober 2013

Mi 02.10.2013	10.00 – 11.30	<b>Babygruppe</b> Rita Dippel
So 13.10.2013	14.00 – 16.00	<b>Babybasar</b> Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4
Mo 21.10.2013	10.00 – 11.00	Gesundheit im Gespräch <b>Die Blütenapotheke</b> Rita Dippel
Mo 21.10.2013	16.00 – 18.00	<b>Stammtisch für Wunschgroßeltern</b> Rita Dippel
Di 22.10.2013	14.30 – 17.30	<b>Das Fest vom Geben und Nehmen (Opferfest)</b>
Mi 23.10.2013	10.00 – 11.30	<b>Babygruppe</b> Rita Dippel
Fr 25.10.2013	10.45 – 12.00	<b>Turnen für Kinder bis 3 Jahre</b> Schnupperstunde (Kosten: 1 €) Ayse Özmezarci
Di 29.10.2013	18.00 – 19.30	<b>Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig</b> Treffen in der Hugo-Luther-Str. 60A



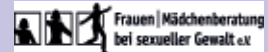
**Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus**  
Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig  
e-Mail: [info@muetterzentrum-braunschweig.de](mailto:info@muetterzentrum-braunschweig.de)  
Telefon 0531 - 89 54 50  
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr



## Frauenparty

Im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung laden wir alle Frauen ein, die Lust haben auf gute Musik, Feiern und Tanzen. Die Party findet am Freitag, den 4. Oktober 2013, ab 21.30 Uhr in der Brunsviga, Karlstr. 35 statt. Die Musik von DJane Soundschwester sorgt für garantiert gute Laune und jede Menge Spaß.

Veranstalterin:



## Mittagstisch

3,50 €

*Nichtmitglieder zahlen 4,00 €*

Di.	01.10.	Türkisches Essen
Mi.	02.10.	Senfeier
Mo.	07.10.	Gemüsefrikadelle in Sahnesauce mit Reisbeilage
Di.	08.10.	Fischfilet, Kartoffeln und Beilage
Mi.	09.10.	Schweinefilet, Champignonsauce, Kroketten u. Beilage
Do.	10.10.	Nudeln mit Schinken-Tomatensauce, Salat
Fr.	11.10.	Linsensuppe mit Brötchen
Mo.	14.10.	Königsberger Klopse, Kartoffeln und Beilage
Di.	15.10.	Türkisches Essen
Mi.	16.10.	Rotbarschfilet und Kartoffeln
Do.	17.10.	Hähnchenkeule, Kroketten und Gemüse
Fr.	18.10.	Bohnensuppe mit Brötchen
Mo.	21.10.	Frikadelle, Kartoffeln und Gemüse
Di.	22.10.	Fisch in Senfsauce, Kartoffeln und Beilage
Mi.	23.10.	Gyros, Tomatenreis und Beilage
Do.	24.10.	Nudeln in Broccoli-Schinken-Sahnesauce
Fr.	25.10.	Hühnersuppe mit Brötchen
Mo.	28.10.	Gefüllte Kartoffelstaschen mit Dip
Di.	29.10.	Türkisches Essen
Mi.	30.10.	Fischfilet, Kartoffeln und Beilage
Do.	31.10.	Putengeschnetzeltes, Spätzle und Beilage

FRÜHSTÜCK Mo. – Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr  
MITTAGSTISCH Mo. – Fr. von 12.30 – 13.30 Uhr  
KAFFEE UND KUCHEN Mo. – Do. von 15.00 – 18.00 Uhr

Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus  
Hugo-Luther-Straße 60A, Braunschweig, Tel.: 0531/ 89 54 50





# „WIR WOLLEN KEINEN SPIELRAUM. WIR WOLLEN ÜBERALL SPIELEN.“

Große Wohnung. Kindgerechte Umgebung.  
Nette Nachbarn.

... UND WAS WILLST DU?



Entdecke dein Zuhause unter  
0800 0531 123 (kostenlos)  
oder auf [www.nibelungen24.de](http://www.nibelungen24.de)

Wer mit Kind und Kegel umzieht,  
hat oft ganz besondere Ansprüche  
an das neue Zuhause. Großzügige  
Wohnungen, faire Mieten und jede  
Menge Platz zum Spielen und Entfal-  
ten gehören daher bei uns zum guten  
Ton – eben typisch Nibelungen!

Mehr Infos und aktuelle Angebote  
gibt's auf [www.nibelungen24.de](http://www.nibelungen24.de)!



**Nibelungen**  
Wohnbau GmbH

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig  
Freystraße 10      Telefon 0531 30003-0  
38106 Braunschweig    [info@nibelungen24.de](mailto:info@nibelungen24.de)

# Bald fährt „emil“ über'n Ring

Noch bis Dezember wird es wohl dauern, dann werden wir „emil“ auf der Linie der M 19 sehen, wie er von Hauptbahnhof auch über den westlichen Ring zum Hauptbahnhof fährt. Aber, wer ist „emil“?

Es ist zunächst ein Solobus der Braunschweiger Verkehrs-AG. Er hat seinen Namen nach: „Elektromobilität mittels induktiver Ladung“. Und er wird bis Mitte 2014 nach der Versuchsphase fünf Brüder als Gelenkbusse, alle mit dem Namen „emil“ bekommen. Sie dienen der Praxiserprobung eines neuen umweltfreundlichen Buskonzeptes, das so erstmalig in der Welt in Braunschweig seine Tauglichkeit im öffentlichen Stadtverkehr beweisen soll. Wir am westlichen Ring werden miterproben. Wie „emil“ aussieht, zeigt unser Bild.

Was ist neu und besser an „emil“? Er erzeugt keine Abgase auf den Straßen der Stadt. Er verbraucht keine fossilen Brennstoffe, also keinen Diesel aus Erdöl, das eines Tages verbraucht sein wird. Er fährt elektrisch, also mit erneuerbaren Energien aus Windkraft oder Photovoltaik. Und er ist leise – bis auf die Abrollgeräusche der Reifen und die Klimaanlage. Damit „emil“ fahren kann, braucht er Strom. Straßenbahnen und O-Busse haben Oberleitungen und versorgen

sich so ständig damit. „emil“ braucht dafür Batterien. Die muss er mit sich rumschleppen und immer wieder aufladen. Früher war dafür eine Steckdose nötig. Heute geht es ohne, nämlich „induktiv“. So wie bei einer modernen Elektro-Zahnbürste.

Das Ladesystem mit den Batterien kommt vom Hersteller Bombardier, einer kanadischen Firma, die bekannt ist durch Eisenbahn- und Flugzeugbau. Es heißt „primove“. Der Bus drumherum

versität – elenia, IMAB und iVA. Sie begleiten die Praxiserprobung, wobei IMAB schon seit 1995 über berührungsfreie induktive Energieübertragung forscht, etwa für die Magnetbahn Transrapid. Weitere Partner aus Braunschweig sind die Verkehrs-AG und BS I Energy.

Zwar war „emil“ schon in Braunschweig – mit einem Tieflader aus Polen. Aber er ist noch nicht ganz erwachsen und fertig. Jetzt fährt er nur 25 km/h. Bis Dezember wird er weiterentwickelt und fährt dann 65 km/h. Aufgeladen wird er mit einer Ladeleistung von 200 kW. Erstaunlich: Im Depot ist er in 15 min voll geladen, am Hauptbahnhof, wo jetzt die erste öffentliche Ladestation eingeweiht wurde, wird er bis zu 11 min zwischen zwei Umläufen nachgeladen. An den Haltestellen Hamburger Straße und später Rudolfplatz braucht es beim Halt nur 30 sec, um wieder mehr Kraft „tanken“.



ist aus Polen, ein Solaris Urbino. Solaris-Busse kennen wir. Sie fahren schon seit einigen Jahren bei der Verkehrs-AG. Das Antriebssystem stammt von Vossloh Kiepe aus Deutschland. Also – internationale Zusammenarbeit! Dazu kommen noch aus Braunschweig die drei Institute der Technischen Uni-

Wer mehr über „emil“ sehen möchte, kann dies im Internet unter: [www.verkehrs-ag.de/emil](http://www.verkehrs-ag.de/emil) oder an der emil-Projekthaltestelle am Hauptbahnhof (Richtung Heinrich-Büssing-Ring, Höhe Volksbank).

Eine Erkenntnis von Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann: Braunschweig ist, mal wieder an der Spitze des Fortschritts – 1904 gab es die erste Buslinie Braunschweig – Wendeburg, 2013 kommt der umweltfreundliche induktive Elektrobus!

*Text/Foto  
Hans Ochmann*

*Mitglied für das Westliche Ringgebiet  
im Mobilitätsbeirat der  
Braunschweiger Verkehrs-AG*

## Baby-Basar

So 13.10.2013

14-16 Uhr

Aufbau ab 13 Uhr

im Kulturpunkt West

Ludwig-Winter-Str. 4 / 38120 Braunschweig  
Eintritt frei!

- Baby- u. Kinderbekleidung bis Gr. 176
- Spielzeug und vieles mehr...

Es gibt selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.  
Zum Selbsterkaufen: Tischkarte € 12

Veranstalter / Kartenverkauf hier:

Mütterzentrum Braunschweig e.V./  
MehrGenerationenHaus  
Hugo-Luther-Str. 60A  
38118 Braunschweig  
Telefon: 0531 – 89 54 50  
Email: [info@muetterzentrum-braunschweig.de](mailto:info@muetterzentrum-braunschweig.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

24.10.2013, 19:00 h

Gabriele Canstein:

## Expressionistische Literatur um 1913

in der Reihe

WEGE ZU EINER KULTUR  
DES FRIEDENS

Ort: VHS Heydenstr. 2;  
2. Stock, Raum 2.12

Frieder Schöbel  
FRIEDENZENTRUM e.V.

Fragen, Anregungen usw.  
an den Bezirksrat Westliches  
Ringgebiet unter

bezirksrat-wrg-bs@gmx.de



## Schadstoffmobil Termine 2013

Alba GmbH, Frankfurter Str.  
von 11 h bis 20 h, montags  
**21.10. und 28.10.**

Haltestelle Görgestr./Bruderstieg  
von 16 h bis 18 h,  
mittwoch, **23.10.**

Eingesammelt wird  
unter anderem:

Lack-, Ölfaben, Lösungsmittel, Säuren, Haushalts-, Abflussreiniger, Holz-, Rostschutzmittel, Autobatterien, Energiesparlampen, Desinfektionsmittel, Klebstoffe



**Flüssiges Gefahrgut ist in festverschlossenen Behältern anzuliefern.**

Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten oder Kaffeemaschinen in haushaltsüblichen Kleinmengen (keine Annahme von Großgeräten wie Trockner, Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke, Fernseher u.ä.)

## Kirchengemeinde St. Michaelis



Gottesdienste im September:

- 06.10. 19. So. nach Trinitatis  
10.00 Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl  
Pfr. i. R. Fay
- 13.10. 20. So. nach Trinitatis  
10.00 Gottesdienst Pfr. Berger
- 20.10. 21. So. nach Trinitatis  
10.00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee Pfr. Berger
- 25.10. 10.00 Gottesdienst in der Hugo-Luther-Str. Pfr. Berger
- 31.10. Reformationstag 20.00 Lutherandacht

**Gemeindehaus Echterstraße 12**

**Altenkreis:** 16.10., 15.00 Uhr

**Chor:** dienstags 20.00 Uhr

**Blockflötenunterricht:**

nach Absprache Tel. 05 31 / 50 80 27

**Gemeindehaus Hugo-Luther-Str. 60 A**

Altenkreis: montags, 14.00 Uhr

Gesprächskreis: 18.10., 18.00 Uhr

**Gemeindebüro:** Echterstraße 12,

38100 Braunschweig, Tel. 4 26 63

[st.michaelis.bs@gmx.de](mailto:st.michaelis.bs@gmx.de)

Mi + Fr 09 – 12 Uhr

[www.st-michaelis-bs.de](http://www.st-michaelis-bs.de)

## NEXUS

im Oktober 2013

Der \*Eintrittspreis\* beträgt - soweit nicht anders angegeben - 6 €.

**Di., 01. Konzert: Grandloom**

+ **Stoned Jesus**

Einlass: 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

**Mi., 02. Konzert: The Orions**

+ **Support**

Einlass: 21:00 Uhr

**Sa., 05. Konzert: Robinson Krause**

+ **Stakeout**

+ **Man And Machine**

Einlass: 21:00 Uhr

**Sa., 26. Party: Indie-Ü30**

Beginn: 23:00 Uhr

Eintritt frei!

**So., 27. Konzert: Allie + Kopfkino**

Einlass: 20:00 Uhr

Beginn: 21:00 Uhr

**Do., 31. Konzert: Genetiks**

+ **Klotz**

Beginn: 21:00 Uhr

Eintritt: 5 €



## Neue Westpost Impressum

**Verantwortlicher:** Werner Flügel  
**Herausgeber:** Verein zur Herausgabe der Zeitung „Neuen Westpost“  
c/o plankontor GmbH,  
Hugo-Luther-Str. 60A,  
38118 Braunschweig,  
Tel. 2 80 15 73, Fax 8 01 90 60

**E-Mail:** info@neue-westpost.de  
**Redaktion:** Gisela Ohnesorge, Siegfried Mickley, Ulrike Lopau  
(V.i.S.d.P.: Werner Flügel)  
Redaktionsanschrift wie Herausgeber (s.o.)

**Layout/Datenerstellung:** RF-Datenservice, Braunschweig  
**Druckerei:** oeding print GmbH, Braunschweig  
**Auflage:** 12.000 Exemplare  
**Erscheinungsweise:** monatlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2009

## Schuldnerberatung

immer mittwochs von 9.00 - 11.00 Uhr,  
Schuldnerberatung im Quatierszentrum.

Hugo-Luther-Straße 60A

Mittwoch 02.10.2013

Mittwoch 16.10.2013

Mittwoch 30.10.2013

Carmen Symalla  
Schuldnerberatungsstelle  
Deutsches Rotes Kreuz

Anzeige

## AUTO - INTERTHAL

Kfz-Reparaturen & Gebrauchtwagen  
aus Meisterhand

- Reparaturen aller Art und Marken
- AU und TÜV-Abnahmen
- Fahrzeugdiagnose-Station
- Inspektionen

schnell, zuverlässig, preiswert mit Garantie

Pfingststraße 10, 38118 Braunschweig

Tel.: 0531/82198

(zwischen Madamen- und Pippelweg)

Die Werkstatt  
des Meisters



# Ich bin die BBG!



Weil eine Baugenossenschaft so viel mehr ist  
als nur ein Vermieter: eine stabile Gemeinschaft,  
in der der Mensch mehr zählt als der Gewinn.

[www.baugenossenschaft.de](http://www.baugenossenschaft.de)



**BBG**

Wohnen in Braunschweig